

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	05.02.2009	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises - Auftrag, neue Entwicklungen, Perspektiven

Vorbemerkungen:

Das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises wurde bereits in den 1930er Jahren als Kreisbildstelle gegründet. Über alle technischen Veränderungen hinweg besteht sein im Rahmen der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion des Kreises wahrgenommener Auftrag unverändert darin, den Schulen im Rhein-Sieg-Kreis zeitgemäße Unterrichtsmedien zur Verfügung zu stellen. Das Angebot des Medienzentrums wird darüber hinaus auch im Rahmen der außerschulischen Bildungsarbeit genutzt.

Das Medienzentrum verfügt über lehrplanbezogene und qualitätskontrollierte Medien, die für die Verwendung an allen Schulen im Rhein-Sieg-Kreis lizenziert sind, so dass – für alle Schulen im Kreisgebiet - ein urheberrechtlich unproblematischer, umfassender und für die jeweiligen Schulen, Schulträger und Pädagoginnen und Pädagogen kostenloser Medieneinsatz im Unterricht ermöglicht werden kann.

Nachfolgend werden das derzeitige Angebot sowie dessen künftige Weiterentwicklung aufgrund technischer und didaktischer Anforderungen dargestellt.

Erläuterungen:

Das Medienangebot deckt inhaltlich grundsätzlich - soweit möglich - die Bedarfe aller Fächer aller Schulformen ab. Die meisten der verfügbaren Medien wurden speziell für den Unterrichtseinsatz an Schulen produziert und spiegeln die Anforderungen der Lehrpläne wider. Damit die pädagogischen Erfordernisse gewahrt bleiben und die Medien tatsächlich für den Unterrichtsgebrauch geeignet sind, liegt die pädagogische Leitung in der Hand des Lehrers Wolfgang Dax-Romswinkel, der zugleich als Medienberater vom Land NRW für die Beratungstätigkeit partiell vom Unterricht freigestellt worden ist.

„Klassische“ Aufgabenerfüllung: Medienverleih

Der grundsätzliche (Kern-)Auftrag des Medienzentrums besteht in der Bereitstellung von Inhalten für das schulische Lernen. Dieser Auftrag ist selbstverständlich an verfügbare Technik und an die Beherrschung derselben durch die Lehrkräfte gebunden. Dies impliziert die Notwendigkeit, in geringem Umfang Abspieltechnik zur Verfügung zu stellen und auch die Nutzung dieser Technik zu erklären.

In der Vergangenheit – bevor digitale Technik in den Schulalltag Einzug gehalten hat – wurden die Medien ausschließlich auf dem Verleihweg an die Schulen gegeben. Zum Einsatz kamen (und kommen immer noch) z.B. 16mm-Filme, VHS-Videos, Diareihen oder DVDs. Die Lehrerinnen und Lehrer bestellten und bestellen die benötigten Medien telefonisch, per Fax oder online im Medienzentrum und müssen sowohl Abholung als auch Rückgabe selbst organisieren. Einige Schulträger, aber auch einige Schulen, haben zu diesem Zweck Botendienste organisiert.

Jeder einzelne Verleihvorgang ist notwendigerweise mit zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden; darüber hinaus kann das jeweilige Medium nur an einer Schule zur selben Zeit genutzt werden. Im Zuge des „Online-Zeitalters“ ist die eingeschränkte Verfügbarkeit von Medien eigentlich nicht mehr zeitgemäß. Internetangebote wie die zahlreichen Videoportale beweisen, dass die allgegenwärtige Verfügbarkeit von audiovisuellen Medien zumindest technisch realisierbar ist.

Wandlung der Medienbereitstellung

Bereits im Jahr 2004 begann der Rhein-Sieg-Kreis mit der Online-Bereitstellung von Medien durch das Medienzentrum. Ein Teil des Medienangebots kann seitdem direkt aus der Recherchedatenbank des Medienzentrums alternativ als Verleihmedium bestellt oder heruntergeladen werden. Da die Medien urheberrechtlich geschützt sind, ist hierfür zunächst ein entsprechender Lizenzerwerb durch den Rhein-Sieg-Kreis erforderlich.

Das Download-Angebot besteht im Rahmen von EDMOND-NRW, einem gemeinsamen Dienst aller 54 Medienzentren in NRW und der Landesmedienzentren Rheinland und Westfalen (in Trägerschaft der Landschaftsverbände). Der Lizenzerwerb erfolgt dabei lokal nach eigener Entscheidung und auf Kosten jedes einzelnen Medienzentrums, die technische Realisierung wird von den Landschaftsverbänden organisiert und mittlerweile auch finanziert. Die vom Rhein-Sieg-Kreis erworbenen Lizenzen erlauben über die Online-Bereitstellung hinaus die parallele Bereitstellung der lizenzierten Medien als Verleih-DVDs oder als DVDs zum dauerhaften Verbleib an den Schulen.

Medienangebot im Online-Verfahren

Aus relativ bescheidenen Anfängen entwickelte sich – auch dank günstiger Einstiegsangebote der Medienproduzenten - ein mittlerweile umfangreiches Medienangebot, das aber bislang bei weitem noch nicht alle erforderlichen Themenbereiche abdeckt. Leider ist auch die Laufzeit einiger dieser Angebote begrenzt, so dass die Lizenzen teilweise entweder in absehbarer Zeit auslaufen oder kostenpflichtig verlängert werden müssen. Als weitere Eckpfeiler neben den gekauften Medien ergänzen Aufzeichnungen der bundesweit ausgestrahlten Schulfernsehsendungen inzwischen das Angebot.

Probleme und Zwischenlösungen

Die Umstellung auf eine Online-Bereitstellung ist ein sehr umfassendes Projekt, das rechtliche, technische, organisatorische und pädagogische Veränderungen nach sich zieht. In der derzeitigen Übergangsphase von „Verleih nach Online“ müssen beide Systeme bedient werden, um nicht Schulen/Lehrkräfte mit weniger modernem Know How und / oder weniger moderner Ausstattung auszuschließen. Außerdem ist eine möglichst breite Lehrplanabdeckung sicherzustellen, was z. Zt. nur mit der gesamten Spannbreite der Medientypen möglich ist.

Darüber hinaus muss die Nutzerfreundlichkeit des Systems weiter verbessert werden. Dies kann aber nur im Konsens mit den anderen Partnern in NRW geschehen, da die technische Realisierung zentral erfolgt.

Um aber dennoch bereits heute einen höheren Nutzerkomfort bieten zu können, wurden einige Maßnahmen als kreisspezifische Ergänzungen getroffen. Dazu gehört die Überspielung des gesamten lizenzierten Medienbestandes auf externe Festplatten der Schulen, damit diese die Medien nicht einzeln herunter laden müssen. Außerdem können Schulen DVDs von lizenzierten Medien zu geringen Preisen (ca. 10 bis 12 Euro pro Stück, die jeweiligen Preise entsprechen nahezu den Selbstkosten) erwerben. Im Gegensatz zu den Online-Medien können diese auch in DVD-Playern und nicht nur mittels Computer wiedergegeben werden.

Damit Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihren Lehrkräften und auch außerhalb der Unterrichtszeiten mit den lizenzierten Medien lernen können, wurden in einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt zudem Medienzusammenstellungen auf DVD als Ergänzung zu Schulbüchern angeboten. Dieses Angebot wurde bislang noch in einem kleineren Rahmen von den Schulen angenommen und ist in dieser Hinsicht ausbaufähig.

Ausblick

Die Entwicklung ist äußerst dynamisch. Eine flächendeckende Einführung von Online-Lernplattformen für den Unterricht ist zu erwarten. Diese Online-Plattformen müssen auch Material zum Lernen – also Medien – bereitstellen. Erste Pilotprojekte, bei denen innerhalb von Lernplattformen auch Materialien der Lernmittelverlage von den Schulen gekauft werden konnten, sind bereits erfolgreich abgeschlossen worden.

Es gilt Sorge dafür zu tragen, dass diese Lernplattformen nicht nur Kaufangebote für die Lehrer oder Schulen enthalten, sondern auch das bereits vom Kreis lizenzierte und somit für die Schulen im Kreisgebiet kostenlose Material für die Schulen bereit stellen. Eine Lehrkraft, die sich innerhalb der Plattform auf den Unterricht vorbereitet und auch Material für die Schülerinnen und Schüler zum Lernen auswählt, muss die „Online-Medien des Medienzentrums“ genau dort vorfinden und nutzen können.

Über diesen grundsätzlichen Weg besteht ein breiter Konsens in NRW. Nur so wird es auch möglich sein, dass Schülerinnen und Schüler jederzeit und an jedem Ort urheberrechtlich einwandfrei auf lehrplanbezogene und qualitätskontrollierte Medien zugreifen und mit diesen in einem durch die Lehrkraft didaktisch strukturierten Rahmen lernen können - dies zu ermöglichen ist der eigentliche Kernauftrag des Medienzentrums.

Der Verleih von Videos und DVDs wird in Zukunft nicht ausgeweitet werden, ist aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht entbehrlich. Nur die Parallelität beider Distributionssysteme sichert eine möglichst breite Lehrplanabdeckung sowie zudem eine Versorgung derjenigen Schulen, die aufgrund ihrer technischen Ausstattung auf Videos und DVDs angewiesen sind.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 05.02.2009

In Vertretung